

Solidaritätsadresse von Krankenhaus statt Fabrik Karlsruhe

Wir vom Bündnis Krankenhaus statt Fabrik Karlsruhe erklären uns solidarisch mit allen hier, die sich heute dem Aufmarsch der Nazis entgegenstellen. Und wir sind auch hier mitten unter uns allen. Wir wissen, wie Gesundheitspolitik und Medizin im Faschismus für Inhumanität und Verbrechen missbraucht wurden. Wir vergessen und verzeihen nicht, dass die faschistische Ideologie die Verpflichtung aller medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Berufe – Empathie mit den Kranken, Versehrten, Gehandicapten, für unbedingte Humanität und die Achtung der Menschenwürde – für ihren sogenannten gesunden „arischen“ Volkskörper in das krasse unmenschliche Gegenteil verkehrten. Diskriminierung, Ausgrenzung, Antisemitismus, Rassismus führte zur Verfolgung und letztlich Auslöschung ganzer Bevölkerungsgruppen.

Beim sogenannten Wannseetreffen vor einem Jahr schmiedeten Faschisten zusammen mit Rechtspopulisten und Nationalkonservativen Pläne für eine sogenannte Remigration von tausenden hier in Deutschland aufgewachsener oder hierher geflüchteter Menschen. Dazu können wir nur sagen:

In allen Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen arbeiten sehr viele Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Ländern und Erdteilen. Im Städtischen Klinikum Karlsruhe sind in der Belegschaft Mitarbeitende aus 60 verschiedenen Nationen vertreten. Ohne sie würde unser gesamtes Gesundheitssystem zusammenbrechen.

Faschisten sind Menschenfeinde, als Medizin gegen sie hilft allein die Solidarität aller Menschenfreunde, der Antifaschistinnen und Antifaschisten, um das Verbrechen Faschismus auszurotten.